

# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz



**Jahresbericht mit  
Jahresrechnung 2018**

## **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchgemeinde 2018**

### **Kirchgemeindevorstand**

Präsidium	Marianne Aguilera ab 01.06.2018
Vizepräsident, Finanzen / Liegenschaften	Andrea Trepp
Religionsunterricht	Kathrin Buol-Zehnder
Erwachsenenbildung, Musik	Sandra Casaulta
Soziales und Diakonie	Gerdien Slinkman
Weltweite Kirche	Marianne Aguilera interimistisch
Jugendarbeit	Sandra Casaulta interimistisch

### **Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen**

Pfarramt	Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis Pfrn. Juliane Grüsser Pfr. Martin Grüsser
Sozialdiakonin	Brigitte Gafner-Schuler
Kirchenmusiker und Kantor	Ulrich Weissert
Mesmerin	Margret Disch
Sekretariat	Stefanie Senn
Verwaltung und Abwertschaft KGH	Eveline Chelbi – Schüpbach bis 30.06.2018 Daniela Balzer ab 01.07.2018
Protokollführerin	Wilma Kraske
Laienpredigerin	Martha Wellauer
Laienprediger	Hans-Peter Jost

### **Revisionsstelle**

Rechnungsrevisoren	Andreas Valer Thomas Junker
Revisor-Stellvertreter	Daniel Gartmann

# **EINLADUNG**

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom  
Mittwoch, 12. Juni 2019, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Obere Strasse 12

## **Provisorische Traktandenliste**

1. Begrüssung/ Einleitung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai 2018
4. Jahresbericht 2018
5. Jahresrechnung 2018
6. Wahl von Vorstandsmitgliedern
7. Information zur Bildung von Kirchenregionen
8. Mitteilungen und Umfrage

7270 Davos Platz, 15. März 2019

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Platz

Die Präsidentin: Marianne Aguilera

Der Vizepräsident: Andrea Trepp

## **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai 2018, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus**

- Anwesend 55 Personen  
davon 51 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder
- Gäste Peter Cafilisch, Hans Peter Jost, Beate Rückert, Bela Zier  
Südostschweiz
- Entschuldigt Marianne Christen, Doris und Traugott Furer, Brigitte Gafner,  
Vreni Gauderon, Juliane Grüsser, Wilma Kraske, Gerdien Slinkman,  
Andreas Valer

Die Anwesenden haben sich am Eingang in die Präsenzlisten eingetragen. Besten Dank Astrid Trepp für die Eingangskontrolle.

### **Begrüssung / Einleitung**

Vizepräsident Andrea Trepp begrüsst zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und dankt den Mitgliedern und Gästen für ihr Interesse. Speziell begrüsst er die Gäste aus den anderen Kirchgemeinden und Herrn Zier von der Südostschweiz.

Andrea Trepp gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die Versammlung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig. Stimmberechtigt sind nur Gemeindeglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder stellen sich vor, berichten kurz über ihre Arbeit in den Ressorts Religions- und Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung und Musik und danken den Mitarbeitern und Freiwilligen, die sie bei ihren Aufgaben unterstützen. Andrea Trepp verliest den Vorstellungstext von der heute abwesenden Gerdien Slinkman (Ressort Soziales und Diakonie). Die Protokollführerin stellt sich ebenfalls vor.

Pfarrer Martin Grüsser spricht zur besinnlichen Einleitung über Heinrich Heine's Frühlingsbotschaft „Mit lieblichem Geläute“ sowie drei Texte zu Klangbeispielen aus der Bibel.

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

Durch Handmehr werden einstimmig gewählt Hans Morgenegg und Franziska Radelow.

### **2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 29. Mai 2017**

Das Protokoll wird durch Handmehr einstimmig genehmigt und Andrea Trepp dankt Wilma Kraske für die gewissenhafte Protokollführung an der Kirchgemeindeversammlung, an Vorstandssitzungen und anderen Anlässen.

### **3. Jahresbericht 2017 / 2018**

Andrea Trepp dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Berichte, Gerdien Slinkman für die schönen Fotos sowie Sandra Höllrigl und Stefanie Senn für die Lektorenarbeit. Zusätzlich zu seinen schriftlichen Ausführungen berichtet Andrea Trepp, dass für das vakante Präsidium sich heute Abend Frau Marianne Aguilera zur Wahl stellen wird und dass die anderen Vakanzen im Vorstand (Ressort Ökumene, Mission und Entwicklung und Ressort Jugendarbeit) leider noch nicht abgebaut werden konnten. Zurzeit ist Pfarrerin Juliane Grüsser im Mutterschaftsurlaub und Sozialdiakonin Brigitte Gafner bezieht ihr Sabbatical.

Andrea Trepp bedankt sich bei Evi Chelbi, der Verwalterin und Abwartin des Kirchgemeindehauses, mit einem Blumenstraus und Gutschein für die Arbeit als Gastgeberin in den vergangenen 12 Jahren. Ab Juli wird Evi Chelbi eine neue Herausforderung annehmen.

Der Vorstand hat sich zu 11 Sitzungen getroffen und Andrea Trepp ruft die Anwesenden zur Mitarbeit im Vorstand auf. Andrea Trepp bedankt sich bei den Mitgliedern recht herzlich für ihre Treue wie auch den Mitarbeitenden, Vorstandskolleginnen, freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, ohne die eine so lebendige Kirchgemeinde nicht möglich wäre.

Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht.

Kathrin Buol bittet um Stimmabgabe zum Jahresbericht. Der Jahresbericht wird mit Handmehr einstimmig genehmigt.

Kathrin Buol dankt den Gemeindegliedern für ihr Vertrauen und Andrea und Astrid Trepp für die sorgfältige Bearbeitung.

### **4. Jahresrechnung 2017**

Andrea Trepp erläutert einzelne Positionen der Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von CHF 13'294.72 abschliesst.

Konto 1400 Transitorische Aktiven sind vor allem Steuern, die erst Ende Februar gutgeschrieben wurden. Konto 3840 Liegenschaftenaufwand ist sehr gross, da die Friedhofmauer saniert werden musste, eine Wohnung wurde renoviert, die zuvor als Büro genutzt wurde und die Klöppel bei der Glockenanlage mussten erneuert werden. Der Referenzzinssatz ist immer noch tief und es erfolgten Mietzinsreduktionen.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung.

Kathrin Buol liest den Bericht der Revisoren vor.

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig durch Handmehr genehmigt.

Andrea Trepp dankt den Revisoren für ihre Arbeit und den Gemeindegliedern für ihr Vertrauen, dies auch im Namen seiner Vorstandskolleginnen.

### **5. Budget 2019**

Andrea Trepp erläutert das Budget 2019 und speziell das Konto 3010 Gehälter, wo CHF 40'000 mehr budgetiert sind, falls die Buchhaltung auswärts erledigt werden müsste.

Vreni Dachauer erkundigt sich zum Konto 4460 „Pfarramtliche Dienste an Nichtmitglieder“. Andrea Trepp erläutert, dass aufgrund weniger Dienstleistungen unserer Pfarrpersonen dieser Ertrag im Jahr 2017 tiefer ausgefallen ist.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen zum Budget.

Das Budget 2019 wird einstimmig durch Handmehr genehmigt.

## **6. Steuerfuss 2019**

Andrea Trepp

Der Vorstand beantragt, den Steuerfuss bei 13% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Der Antrag wird durch Handmehr einstimmig angenommen.

## **7. Nächtlicher Turmuhrschlag St. Johann**

Andrea Trepp berichtet: Im Juli 2017 hat sich ein Ferienwohnungsbesitzer bei Davos Destination über den nächtlichen Glockenschlag beschwert und im Herbst 2017 ein Hotelier im Namen seiner Hotelgäste. Der Vorstand hat entschieden, die Thematik an der Kirchgemeindeversammlung zu traktandieren. Die Kirchgemeinde war in den letzten Jahren in dieser Angelegenheit nicht untätig. Seit 2005 verzichtet sie auf das sonntägliche Vorläuten um 8 Uhr. Die Turmjalousien wurden erneuert und optimiert. Ende Oktober 2017 wurden die Glockenklöppel der Glocken 2-6 durch weichgeschmiedete Klöppel ersetzt.

Andrea Trepp gibt das Wort an Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis für einen theologischen Überblick.

Cornelia Camichel Bromeis: Den Wunsch des Hoteliers und des Ferienwohnungsbesitzers gilt es, ernst zu nehmen. Wie auch die Beschwerden gegen die RhB, die Schneekanonen, die Barbetreiber mit den nächtlichen Gästen, gegen Lichtverschmutzung und andere Störungsquellen, ernst genommen und diskutiert werden müssen. Es gibt aber auch das Bedürfnis von Davoserinnen und Davosern, die hier das ganze Jahr leben, den Glockenschlag beizubehalten. Er wird nicht als Lärm sondern als Struktur gebend empfunden und er weist uns auf die Zeit hin, die uns noch geschenkt ist.

Andrea Trepp dankt Cornelia Camichel Bromeis für die Ausführungen. Der Vorstand beantragt der Versammlung einstimmig, den nächtlichen Glockenschlag in jetziger Form so zu belassen und bittet um Wortmeldungen.

Verschiedene Votanten betonen den kulturellen und traditionellen Wert des Glockenschlags.

Der Antrag des Vorstandes, den nächtlichen Glockenschlag in jetziger Form beizubehalten, wird durch Handmehr einstimmig angenommen.

## **8. Wahlen**

### **8.1 Präsidium**

Andrea Trepp: Seit November 2014 war das Präsidium vakant. Der Vorstand freut sich, der Versammlung die kompetente und motivierte Kandidatin, Frau Marianne Aguilera, zur Wahl vorzuschlagen.

Marianne Aguilera stellt sich der Versammlung vor.

Es werden keine Fragen gestellt und keine anderen Vorschläge gemacht.

Der Vorstand schlägt der Versammlung Frau Marianne Aguilera zur Wahl als Präsidentin vor. Es wird keine schriftliche Abstimmung gewünscht.

Frau Marianne Aguilera wird einstimmig durch Handmehr zur Präsidentin gewählt. Andrea Trepp gratuliert der Präsidentin und Sandra Casaulta überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Marianne Aguilera bedankt sich und freut sich auf das Amt als Kirchgemeindepäsidentin.

## **8.2 Vorstandsmitglieder**

Andrea Trepp übergibt das Wort an die neue Präsidentin.

Marianne Aguilera schlägt der Versammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder Kathrin Buol, Sandra Casaulta, Gerdien Slinkman und Andrea Trepp zur Wahl für eine neue Amtsperiode vor.

Es wird keine schriftliche Abstimmung der einzelnen Kandidaten gewünscht und die Wahl kann in globo erfolgen.

Durch Handmehr werden Kathrin Buol, Sandra Casaulta, Gerdien Slinkman und Andrea Trepp einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Sandra Casaulta dankt im Namen des Vorstandes Andrea Trepp für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit als Präsident a.i. mit Unterstützung durch seine Frau Astrid und überreicht Andrea Trepp als Präsent einen Heurechen.

## **8.3 Revisoren und Revisor-Stellvertreter**

Andrea Trepp

Der Vorstand schlägt der Versammlung die bisherigen Revisoren Andreas Valer und Thomas Junker und als Revisor-Stellvertreter Daniel Gartmann zur Wiederwahl vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

Andreas Valer, Thomas Junker und Daniel Gartmann werden in globo in ihrem Amt bestätigt.

Andrea Trepp gratuliert zur Wiederwahl.

## **8.4 2 Abgeordnete ins Kolloquium und 1 Stellvertretung**

Andrea Trepp

Zur Wahl als Abgeordnete ins Kolloquium für eine Amtsperiode schlägt der Vorstand Doris Furer (bisher) und Sandra Casaulta (neu) vor. Als Stellvertreterin wird Regula Rudolf vorgeschlagen.

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Doris Furer und Sandra Casaulta als Abgeordnete und Regula Rudolf als Stellvertretung werden einstimmig durch Handmehr gewählt und Andrea Trepp gratuliert den Gewählten.

## **9. Mitteilungen und Umfrage**

Andrea Trepp weist auf die Kantonale Volksabstimmung der Landeskirche am 10. Juni 2018 über die neue Verfassung hin und empfiehlt den Anwesenden, abstimmen zu gehen.

Peter Cafilich überbringt Grüsse der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret und Glückwünsche zur Wahl der neuen Präsidentin.

Beate Rückert richtet Grüsse von der Katholischen Kirchgemeinde aus, gratuliert allen Gewählten und freut sich über den weiteren nächtlichen Glockenschlag.

Andrea Trepp dankt Peter Cafilich und Beate Rückert für die Grüsse.

Andrea Trepp dankt für das zahlreiche Erscheinen zur heutigen Versammlung und für das Vertrauen. Er lädt ein zum anschliessenden „Hengert“ bei Wein und Birnbrot und dankt Margret Disch für das Organisieren und Evi Chelbi für das Herrichten des Saales.

Ende der Versammlung: 21.40 Uhr

Protokoll: Stefanie Senn

**Allgemeines**

An der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Mai 2018 wurde ich ins Präsidium gewählt. Gleich danach erfolgte die Stabsübergabe von Andrea Trepp zu mir. Er hatte in umsichtiger Weise als Vizepräsident während dreieinhalb Jahren die Geschäfte der Kirchgemeinde geführt. Dafür, und auch für meine Einführung ins neue Amt, danke ich Andrea an dieser Stelle herzlich. Ich bin froh, auf ein bewährtes Team sowohl im Vorstand als auch bei Mitarbeitenden und Freiwilligen zählen zu dürfen.

Statistik der Kirchgemeinde Davos Platz:

Mitglieder per 31.12.2018	2153
Taufen	12
Konfirmationen	12
Kirchliche Trauungen	2
Kirchliche Abdankungen	38
Kircheneintritte	2
Kirchenaustritte	28

Aufgrund einer Beschwerde beschäftigte der nächtliche Glockenschlag von St. Johann den Vorstand in den ersten Monaten. Da dieses Thema in anderen Gemeinden zu Diskussionen und gerichtlichen Verfahren geführt hat, galt es die Situation sorgfältig zu prüfen. Der Vorstand kam zum Schluss, den traditionellen Stundenschlag auch nachts beibehalten zu wollen. Was einige wenige Menschen offenbar als Ruhestörung empfinden, stellt für andere ein wohl tönender Klang dar, der uns an die verrinnende Zeit erinnert. Die Mitglieder an der Kirchgemeindeversammlung folgten einstimmig der Empfehlung des Vorstands, und somit sind die vertrauten Glockenschläge weiterhin zu hören.

Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen. Grade weil der Vorstand mit dem so genannten Tagesgeschäft ausgelastet ist, bietet sich der Beginn einer neuen dreijährigen Amtsdauer an, Ziele zu stecken und Schwerpunkte zu definieren. Im Vorstand haben wir dazu einige Punkte formuliert und verabschiedet. Wir wollen mit verschiedenen Projekten und Massnahmen die Zusammenarbeit mit den Schwestergemeinden Dorf/Laret und Altein vertiefen. Es ist uns auch wichtig, weiterhin die Menschen in den Mittelpunkt unseres Tuns zu stellen. Wir verstehen die Kirche als Gemeinschaft mit einem guten Zusammenhalt, den wir stets pflegen wollen.



## Personelles

Im Berichtsjahr konnten wir mit einer Ausnahme auf den bewährten Mitarbeiterstab zählen. Evi Chelbi hatte nach zwölfjähriger Tätigkeit auf Ende Juni die Stelle als Hauswartin und Verwalterin des Kirchgemeindehauses gekündigt, um sich beruflich neu zu orientieren. Mit Daniela Balzer fanden wir eine geeignete Person, welche voller Elan ihre neue Aufgabe übernommen hat.

Unser Pfarrpersonen Juliane und Martin Grüsser sind im Mai zum dritten Mal Eltern geworden. An dieser Stelle nochmals die besten Wünsche für Jamina und die ganze Familie. Juliane Grüsser bezog ihren Mutterschaftsurlaub und hat bis Ende Juni 2019 ihr Pensum reduziert. Währenddessen arbeitet Martin Grüsser 100 statt der gewohnten 70 Prozent. Cornelia Camichel Bromeis, welche auch Dekanin des Kantons Graubünden ist, ist mit einem Pensum von 40 Prozent für unsere Gemeinde tätig. Das Team wird durch die Sozialdiakonin Brigitte Gafner ergänzt. Sie durfte im Frühsommer das siebenwöchige Sabbatical beziehen.

Vielen Dank unseren Pfarrpersonen, Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis, Pfrn. Juliane Grüsser und Pfr. Martin Grüsser sowie der Sozialdiakonin Brigitte Gafner für ihren engagierten und kompetenten Einsatz. Auch Ulrich Weissert ein herzliches Dankeschön für sein professionelles Wirken als Organist und Kantor.

Ich danke allen Mitarbeitenden, welche mit ihrem Einsatz sicherstellen, dass unsere Kirchgemeinde ein breites Angebot bereitstellen kann. Dazu tragen auch unsere Mesmerin Margret Disch und unsere Sekretärin Stefanie Senn bei, aber auch die Religionslehrerinnen und die Laienprediger Hans-Peter Jost und Martha Wellauer. Ebenso richte ich einen ganz besonderen Dank an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche ein reges kirchliches Leben ermöglichen und bereichern. Bedanken möchte ich mich bei meinen engagierten und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mich tatkräftig unterstützen. Ein Dank geht auch an unsere versierte Protokollführerin Wilma Kraske und an Astrid Trepp, auf deren Arbeit der Vorstand zählen darf.



Unsere neue Präsidentin

## **Gemeindeleben und Öffentlichkeit**

Nebst den Gottesdiensten fanden viele Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen statt. Mehr erfahren Sie im Innern des Berichts. Besonders hervorheben möchte ich die Zähler Wiehnacht, ein gemeinsames Projekt mit Dorf/Laret. Dieses Weihnachtsspiel hatte eine grosse Ausstrahlung, war doch die Kirche mit ihren 800 Plätzen am Heiligabend voll. Auch die neu angebotenen Kirchenführungen von Margret Disch fanden Anklang und werden weitergeführt.

Die Abendmusiken und die Gottesdienste mit dem Chor St. Johann setzten mehrere Höhepunkte im vergangenen Jahr. Ausserdem ist unsere Kirche ein beliebter Veranstaltungsort, sei es für Konzerte oder verschiedene Weihnachtsfeiern der Schulen.

Am 10. Juni wurde in der Abstimmung die neue Kirchenverfassung mit grossem Mehr angenommen. Dies bringt einige Änderungen mit sich. Anstelle der Kolloquien schliessen sich Kirchgemeinden zu Kirchenregionen zusammen, welche noch stärker auf die regionale Zusammenarbeit ausgerichtet sind. Die Kirchenregionen können bei Bedarf beispielsweise Mitarbeitende anstellen oder ein gemeinsames Sekretariat betreiben. Ausserdem sind jährlich zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen einzuberufen, und die Gemeindeordnungen müssen bis Ende 2021 an die neue Verfassung angepasst werden.



Gemeinde-Nachmittag

## **Weltweite Kirche (Oekumene/Mission/Entwicklung) Marianne Aquilera**

Da seit einiger Zeit das Ressort Oekumene / Mission / Entwicklung (OeME) vakant war, wurde es im August interimistisch dem Präsidium zugeteilt. In der letzten Zeit bürgert sich für diesen Bereich immer mehr der Begriff „Weltweite Kirche“ ein, den wir ebenfalls übernommen haben.

In unserer Kirchgemeinde bestehen Angebote zum Weltgebetstag oder „Schweigen und Beten“ während des WEF. Die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Kirchen in Davos (AKiD) ist ebenfalls ein Zeichen, dass wir Christinnen und Christen über die eigene Kirchgemeinde hinaus Solidarität und Gemeinschaft pflegen wollen. Auch die Ausstellung im November zu den Menschenrechten sowie die Aktionen von Brot für alle vor Ostern sind Ausdruck dieses Engagements.

Als zuständige Person im Vorstand bin ich froh, dass unsere Sozialdiakonin und die Pfarrpersonen in diesem Bereich immer wieder Schwerpunkte setzen. In deren Berichten erfahren Sie weitere Einzelheiten. Ebenso verdanke ich die Initiative und Mithilfe von Freiwilligen, die sich für die weltweite christliche Kirche stark machen.

## **Jahresbericht 2018 von Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis**

Bei einer Anstellung von 40 Stellenprozenten habe ich folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- 17 Fest- und Sonntagsgottesdienste
- 3 Gottesdienste im Altersheim
- 9 Taufen
- 13 Abdankungen und Urnenbeisetzungen
- 3 Trauungen
- 2 besinnliche Abschlüsse bei den Kirchenführungen von Margret Disch
- 2 Ausstellungen (Empore St. Johann) mit Vernissage und Rahmenprogramm:
  - „Stil-Blüten“ der Malgruppe 03
  - „Menschenrechte“ von Schutzfaktor M

Der Konfirmationsunterricht wurde mit Konflager, Konfwekend und Wahlfachkursen gestaltet. Die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden zu zwei Abenden eingeladen.

Die Konfirmation an Pfingsten haben 12 Jugendliche gefeiert.

Der neue Konfjahrgang 2018/2019 hat landschaftsübergreifend mit einem gemeinsamen Konflager mit 35 Jugendlichen von Davos Laret bis Wiesen am Bodensee begonnen.



21 Jugendliche besuchen den Unterricht im Platz. Um den sportlich sehr aktiven Jugendlichen entgegen zu kommen, ist es neu möglich, Credits über zwei Jahre zu sammeln. Dennoch ist es jährlich eine Herausforderung für sie, den Unterricht nebst den Trainings zu besuchen. Wir sind stets bemüht, mit den Trainern eine einvernehmliche Lösung zu finden.

In diesem Konfjahr besuchten wieder vier Jugendliche aus der Talentklasse und dem Sportgymnasium den Unterricht, wurden jedoch auswärts konfirmiert.

Die Jahreslosung 2018 *„Gott spricht: ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“* (Offb 21,6) hat ihren Niederschlag im Neujahrsgottesdienst mit der Kirchgemeinde Davos Dorf gefunden, sowie an einem gemeinsamen Abend mit Wasserbotschafter Ernst Bromeis zum UNO-Weltwassertag am 22. März und als Konfirmationsthema „Umsonst“.

In der Reihe „Kreuz und Quer“ zur Passionszeit, die gemeinsam mit dem Dorf organisiert wird, hat die Konzertlesung zur Todesstunde mit dem *„Stabat mater dolorosa“* von G.B. Pergolesi stattgefunden. Die Musik des Quartetts *„Intimo Voci“* aus dem Tessin mit den Solistinnen Larissa Bretscher und Laura Binggeli wurde mit biblischen und literarischen Texten zum Leiden der Maria untermalt.

Die zweite Durchführung des *„Davoser Frauenmahls“* am 14. September zum Thema *„wörterleuchten“* war wiederum ausgebucht. Die Kombination von gutem Essen, anregenden Vorträgen und Musik stösst auf Anklang. Das Team aus dem Dorf und dem Platz wechselt nun mit der Durchführung auf einen Zweijahres-Rhythmus.

Mit dem Reformationsjahr hat nebst dem Frauenmahl eine weitere Tradition begonnen: der Reformationsgottesdienst Anfang November wird nun regional gefeiert. Dieses Jahr hat ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst zum Thema *„Freiheit“* in Bergün stattgefunden, mit einem gemeinsamen Ad-hoc-Chor und anschliessendem Suppenzmittag im Bahnmuseum. Über 120 Kirchgängerinnen und Kirchgänger haben an diesem Fest teilgenommen.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Chor St. Johann kam in den Gottesdiensten zu den Stilblüten am 1. Juli mit einem bunten Liederstraus und zum Ewigkeitssonntag mit dem Werk von H. Schütz *„Die mit Tränen säen“* besonders zum Tragen. Am Erntedankgottesdienst brachte der Chor den Dank singend mit der Kantate von Dietrich Buxtehude *„Alles, was ihr tut“* zum Ausdruck. Wort und Musik verschmelzen so zu einer Einheit und werden gemeinsam zur Verkündigung.

## **Jahresbericht 2018 von Pfarrerin Juliane Grüsser**

Das Jahr 2018 ist für mich stark familiär geprägt durch die Ankunft unseres dritten Kindes im Mai. Das aufmerksame Mitgehen Vieler während der Schwangerschaft und die zahlreichen Glückwünsche aus der Gemeinde zur Geburt haben uns als Familie berührt.

Da es mir die gesamte Schwangerschaft gesundheitlich gut ging und ich an der ein oder anderen Stelle entlastet wurde, konnte ich bis zu den Frühlingferien in der Primar- und Sekundarschule unterrichten, Gottesdienste feiern und mit meinen Kolleginnen zusammen verschiedene religionspädagogische Angebote planen und durchführen. Zum neuen Schuljahr, Anfang September, bin ich nach meinem Mutterschaftsurlaub wieder eingestiegen, wobei mein Mann Martin derzeit ein 100% Penum übernimmt und ich von 70% auf 40% reduziert habe. Ein Modell, das wir ein Jahr lang beibehalten wollen.

Nachdem wir im Reformationsjahr so gute Erfahrungen mit Kinderangeboten für die *ganze* Landschaft Davos gemacht haben, arbeiten wir jetzt noch stärker kirchgemeindeübergreifend (reformierte Kirchgemeinden Altein, Platz und Dorf). So ergänzen wir uns als Kollegen-Team im religionspädagogischen Bereich, und das Angebot ist vielfältiger geworden. Gerade auch im Hinblick auf die seit diesem Schuljahr 2018/19 in jeder Stufe weggefallene zweite Religionslektion (zugunsten einer Lektion „Ethik, Religion und Gemeinschaft“), die wir durch andere Projekte gemeindepädagogisch ‚auffangen‘ wollen, ist die stärkere Zusammenarbeit entscheidend geworden. Wir sehen diese Veränderung als Gewinn von neuem SPIELraum, den wir mit musikalischen, kreativen und immer gemeinschaftlichen Angeboten gestalten werden. Derzeit befinden wir uns in einer Phase des Ausprobierens, welche Projekte für ‚unsere‘ Familien und Kinder attraktiv sind. Dabei hat sich das viertägige Kinderlager in den Herbstferien bereits als „Renner“ entwickelt und wir waren im Oktober mit knapp 40 Kindern auf einer „Wältreis“. So werden wir dieses Angebot auf jeden Fall weiterführen und in Zukunft noch mehr ganztägige Programmpunkte in den Schulferien in den Blick nehmen. Ausserdem haben wir an verschiedenen Samstagen Thementage mit abschliessenden Familiengottesdiensten geplant, ein Wochenende für Kinder ab elf Jahren am Bodensee und Verschiedenes mehr, worüber wir die Familien mit einem Gesamtprogramm für das Schuljahr informiert haben. Dabei sollen die Kinder frei aus dem Angebot auswählen können, denn wir sind davon überzeugt, dass ein verpflichtendes Programm neben Schule und anderen musikalischen oder sportlichen Verpflichtungen die Kinder eher abschreckt als lockt.

Ein Höhepunkt im Jahr 2018 waren sicher die Aufführungen der „Zähler Wiehnacht“. Seit den Herbstferien haben wir mit ca. 30 Kindern die Lieder und Szenen einstudiert. Die musikalische Leitung durch die Organistin der KG Dorf Annegret Ernst-Weissert, sowie die Teamarbeit von uns anderen Mitarbeitenden hat dieses grössere Projekt möglich gemacht. Das Zusammenspiel der Generationen - erwachsene Musizierende und spielende Kinder - war etwas Besonderes.

In den Monaten, in denen ich im Jahr 2018 gearbeitet habe, lag mein Schwerpunkt eindeutig auf der Religionspädagogik. Ich freue mich, wenn ich im Jahr 2019 auch die anderen pfarramtlichen Bereiche wieder stärker ‚bespielen‘ kann.

Es ist wohl kein Geheimnis, dass unsere Kirche regelmässig Mitglieder verliert. Oftmals ist den Menschen nicht (mehr) einsichtig, was sie bei uns bekommen, was sie woanders nicht auch finden könnten. Klar, daran müssen wir arbeiten. Aber selbstbewusst will ich mit einem Vers aus dem Evangelium diesen Bericht schliessen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Angesichts einer Welt, in der Menschen in ihrem Leben immer wieder die Perspektive und die Zuversicht abhandenkommt ist dieser „Geist“, in dieser ‚Kombi‘ ungemein wertvoll und einmalig. - Ich arbeite daran, dass er in unserer Davoser Kirchgemeinde spürbar und sichtbar weht.



D'Zäller Wiehnacht

## **Jahresbericht 2018 von Pfarrer Martin Grüsser**

Vielfältig sind die beruflichen Aufgaben eines Pfarrers. In einem Jahresbericht lassen sich nie alle Bereiche schildern, in denen man tätig war. Es ist notwendig auszuwählen. In diesem Bericht werde ich jeweils drei Aufgabenbereiche und Anlässe näher beschreiben, solche in denen ich regelmässig tätig bin und solche in denen ich nur einmal im Jahr aktiv werde.

Regelmässig habe ich im Jahr 2018 für Angehörige und Freunde, in der Kirche St. Johann, im Krematorium und auf dem Waldfriedhof, Abdankungen, Trauerfeiern und Beisetzungen gestaltet. Vor jeder Abdankung begegnet mir in einem Trauergespräch eine ganz individuelle Lebensgeschichte. Diese Lebensgeschichte wird in der Trauerfeier gewürdigt. Ich versuche aber auch, diese Lebensgeschichte zu verbinden mit der Hoffnung, die aus den biblischen Texten kommt: Schlussendlich ist Gott stärker als der Tod! Abdankungen zu gestalten ist eine Aufgabe mit vielen Facetten. Es ist eine sehr wichtige Aufgabe in meiner Arbeit als Pfarrer in der Kirchgemeinde Davos Platz.

Regelmässig habe ich im Jahr 2018 Gottesdienste im Alterszentrum Guggerbach vorbereitet. Bei den Gottesdiensten selbst sind dann meistens 15 bis 20 Bewohnerinnen und Bewohner anwesend. Manche kenne ich schon seit vier Jahren, manche kommen neu dazu. Da muss ich dann nach dem Namen fragen, bis ich ihn kann. Die Gottesdienste werden begleitet von Ulrich Weissert, unserem Kirchenmusiker. Die Musik ist auch in diesem Gottesdienst wichtig. Sie belebt, betont und lädt zum Nachdenken ein. Meine Gottesdienste im Alterszentrum Guggerbach folgen einem gängigen, etwas verkürzten Gottesdienstablauf inklusive einer Predigt. Am Ausgang verabschiede ich jede Gottesdienstbesucherin und jeden Gottesdienstbesucher mit Handschlag. Ich bin froh, abwechselnd mit anderen Pfarrpersonen, einem Sozialdiakon und einem Laienprediger diese zweiwöchentlichen Gottesdienste halten zu dürfen.

Regelmässig stand ich im Jahr 2018 auch im Gymnastikraum des Pflegeheims im Spital Davos. Dort halte ich Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims und für Patientinnen und Patienten des Spitals. Meistens sind aber lediglich Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims anwesend. Ich versuche immer laut und sehr deutlich zu sprechen. Oft habe ich einen Gegenstand oder ein grosses Bild dabei: eine Sonnenblume, ein Stein, der aussieht wie ein Brot, ein Davoser Winterbild, Bilder mit Händen bei unterschiedlichen Tätigkeiten usw. Die Gegenstände helfen der Gemeinde im Pflegeheim, sich auf den Gottesdienst zu konzentrieren, auf die Predigt und die Gebete. Manche Menschen aus dieser Gemeinde sind dement. Viele singen die Lieder aus dem Gesangbuch auswendig. Die Gottesdienste sind für sie eine willkommene Abwechslung im Pflegeheimalltag. Die Gottesdienste im Pflegeheim lohnen sich.

Ende August habe ich einen Gottesdienst am Bahnhof Wiesen gehalten. Zusammen mit Claudia Bollier, Pfarrerin in der Kirchgemeinde Altein, habe ich einen Gottesdienst zum Thema Zug und Bahnverkehr gestaltet.

Auch die Musik war im Hinblick darauf ausgesucht: zum Beispiel „Chattanooga Choo Choo“ von Glenn Miller. Die Kinder konnten während der Predigt im alten Warteraum spielen und basteln. Ein Nachbar des Bahnhofs hat die alte Glocke am Gleis zu Beginn des Gottesdienstes mit einem Hammer geschlagen. Im Jahr 2019 werden wir wieder am Bahnhof Wiesen einen Gottesdienst feiern. Dort ist auch ein schöner Dorfbrunnen, an dem dann Familien Kinder taufen lassen können.

Anfang Mai 2018 habe ich mit Christian Pfeiffer (Sozialdiakon) und Regula Meier (Kirchgemeindepräsidentin), beide aus Davos Dorf, eine Ferienwoche für Über-60-Jährige durchgeführt. Wir waren eine Gruppe von 25 Personen, die sich in Richtung Bad Krozingen bei Freiburg i. Br. aufgemacht hat. Kultureller Höhepunkt war die Besichtigung des „Isenheimer Altars“ in Colmar. Beim Besuch des Heimatmuseums im elsässischen Ungersheim hat unser Führer eine alemannische Mundart gesprochen, bei der auch die Schweizerinnen und Schweizer ganz genau hinhören mussten. Abends haben die Teilnehmer bei Gesprächen, Wein und Jass fröhlich beieinander gehockt. Im Jahr 2019 findet die Ferienwoche in Meran statt.

Anfang September habe ich einen Gottesdienst ausserhalb meines eigentlichen Aufgabenbereichs gefeiert. Beim Segensgottesdienst für die Erstklässler der ganzen Landschaft Davos durfte ich „Clown Martin“ sein. Sozialdiakon Christian Pfeiffer und Clown Martin haben den Kindern vorgespielt, was sie alles mit ihren Händen machen können. Christian Pfeiffer hat dann alle anwesenden Schulanfänger und auch Clown Martin gesegnet. Die Erstklässler und ihre Familien hatten viel Freude bei diesem lustigen Gottesdienst. Im Jahr 2019 soll er wieder gefeiert werden.



Gottesdienst am Bahnhof Wiesen



Unsere Fachpersonen Religion im Schuljahr 2018-19 sind:

Frau Ursi Ricciardi, 1., 2., 5. und 6. Klassen

Frau Sandra Greif, 3. und 4. Klassen

Frau Pfrn. Juliane Grüsser, Klassen der 1. und 2. OS und Talentschule

Frau Barbara Hirsbrunner, Klassen der 1. und 2. OS

Die 30 Lektionen der 3. OS sind im Konfirmandenunterricht integriert.

Was auf der Oberstufe schon während mehreren Jahren Realität war, ist mit dem neuen Schuljahr im August 2018 auch auf der 1. bis 6. Stufe der Primarschulen angekommen: In den schulischen Stundenplan ist das Fach „Ethik und Religionskunde“ aufgenommen worden, was zur Folge hat, dass nur noch eine Lektion Religion erteilt werden kann. Die christlichen und biblischen Inhalte mussten infolgedessen gestrafft und gekürzt werden. Kinder und Religionslehrerinnen sehen sich leider nur noch einmal pro Woche.

Wenn Sie im kirchlichen Kontext von „1+1+X“ lesen, dann ist mit dem +X gemeint, dass zu den Stunden in der Schule die Kirchgemeinden neu ausserschulisch auch noch Feiern und Projekte für Kinder und Jugendliche anbieten. Dies als „Reaktion“ auf die verminderte Möglichkeit, innerhalb der Schule christliche Tradition und Wissen vermitteln zu können. Die Familien werden mit separater Post darauf aufmerksam gemacht. Natürlich sind diese Angebote auch immer auf unserer Homepage [www. Davosreformiert.ch](http://www.Davosreformiert.ch) aufgeschaltet. In unserer Kirchgemeinde laufen die Fäden für ...+X“ vor allem bei Pfarrerin Juliane Grüsser zusammen. In ihrem Bericht können Sie mehr dazu lesen.

In einer Zeitschrift las ich darüber, was denn glücklich und zufrieden sein ausmache; u.a. riet hier der Professor des psychologischen Instituts der Uni Zürich allen, die nach Lebenszufriedenheit streben, die Gegensätze des Lebens zu akzeptieren. Vielleicht las ich den Artikel umso aufmerksamer, weil ich tags zuvor eine lange Diskussion mit einem Jugendlichen hatte. „Worauf es denn im Leben wirklich ankommt?“, war der Ausgangspunkt des Austausches. Und: Warum sollte ich mich für die Gesellschaft, für meine Mitmenschen einsetzen? Bringt mir das etwas? Kann etwas vermeintlich Schwieriges auch sein Gutes haben?

Im Konfirmandenunterricht wird den grossen Fragen des Lebens nachgegangen. Wer bin ich eigentlich? Was ist der Sinn des Lebens, meines Lebens? Gibt es Gott, und lohnt es sich, nach christlichen Werten zu leben?

Wir als Kirchgemeinde meinen, dass die Auseinandersetzung mit den christlichen Botschaft und den christlichen Werten sehr wohl eine Berechtigung hat, ja wichtig ist. Wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden jeweils an Pfingsten den Segen entgegennehmen, sind sie als Gruppe schon einen Weg zusammen gegangen, begleitet durch ihrer Pfarrerin, Frau Cornelia Camichel Bromeis, welche die Konfirmation 2018 unter die Jahreslosung „Gott spricht: Ich will den Durstigen geben von der Quelle des Lebens UMSONST“. (Offenbarung 21,6) gestellt hat. Umsonst, gratis - gracia, aus Gnade -

Schon in früheren Jahren fand ein Lager in der letzten Sommerferienwoche als Auftakt zum Konfirmandenjahr statt. Neu ist seit diesem Schuljahr, dass es ein Angebot aller drei reformierten Kirchgemeinden der Landschaft Davos ist. Mit der „Wartburg“ in Mannenbach am Bodensee fand man ein geeignetes Lagerhaus, wo 34 Jugendliche mit ihren Leiterinnen und Leitern eine erlebnisreiche, fröhliche und be-SINN-liche Woche erlebten.

Da viele Jugendliche nebst der Schule noch stark in sportliche und andere Aktivitäten eingebunden sind, ist es manchmal eine Herausforderung, auch noch das Programm des Konfjahres in den Alltag zu integrieren. Darum besteht nun seit letztem Jahr die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe bereits mit Wahlfachkursen und dem Besuch des Lagers oder des gemeinsamen Themen-Wochenendes einsteigen können. So können die von der Landeskirche vorgeschriebenen Anzahl Stunden auf zwei Jahre aufgeteilt werden.



Abschluss-Gottesdienst zum Schuljahr

Wie jedes Jahr haben wir ein sehr ansprechendes Abendmusikprogramm zusammengestellt. Ulrich Weissert steckt sehr viel Herzblut und Engagement in seine Arbeit, die wir zu schätzen wissen.

Er schreibt in seinem Jahresbericht detailliert über die einzelnen Konzerte.

Die Arbeit der Koordinationsgruppe, bestehend aus den reformierten Kirchgemeinden Davos Dorf/Laret und Platz, Katholische Kirchgemeinde Davos, Kulturgesellschaft Davos, EMK Davos, erweist sich als sinnvoll und sehr wertvoll. In Davos herrscht ein sehr grosses Angebot an musikalischen und kulturellen Anlässen, und wir möchten Terminüberschneidungen verhindern. Immer gelingt es uns nicht, aber immer öfter.

Mit grosser Freude erfüllt uns, dass wir ein sehr treues Publikum bei unseren Konzerten begrüssen dürfen. Wir bieten bewusst viele Konzerte mit Kollekte an, da wir überzeugt sind, dass dadurch mehr Musikbegeisterte zu uns in die Kirche finden. Dankbar stellen wir fest, dass die Kollekten sehr grosszügig ausfallen. Denn die finanziellen Aufwendungen seitens der Kirchgemeinde sind nicht unerheblich. Aber gemeinsam schaffen wir es jedes Jahr, im möglichen Rahmen, diese schönen Konzerte zu finanzieren! Herzlichen Dank!

Der Chor St. Johann bereichert immer wieder unsere Gottesdienste und bereitet uns allen viel Freude. Mit verschiedenen Projekten gelingt es Herrn Weissert, auch Sängerinnen und Sänger aus der Nachbarschaft für unseren Chor zu begeistern. Gerne dürfen sich noch mehr Männerstimmen bei uns melden!

Die Erwachsenenbildung findet stark im Seniorenbereich statt. Die Angebote beschränken sich im Moment auf den Gemeindenachmittag, Mittagstisch, Erzählcafé etc.

Ab und zu finden auch Ausstellungen auf der Empore der Kirche statt. Vielleicht finden wir Zeit, diese Angebote auszubauen, aber die Zeitressourcen waren im Kirchenjahr 2018 beschränkt.

Es bleibt die Frage offen, ob die Nachfrage für ein Erwachsenenbildungsprogramm der Kirche überhaupt besteht. Das Angebot für Erwachsene in Davos ist doch sehr breit!



Daniela Balzer, Verwalterin KGH

## Jugendarbeit

**Sandra Casaulta**

Die Jugendarbeit wird von Brigitte Gafner im Jahresprogramm genauer beschrieben.

Vom Vorstand her ist zu sagen, dass wir mit Freude beobachten, dass die Kinder gerne an Projekten unserer Kirchgemeinde teilnehmen. Vor allem in den Schul-freien verbringen die kleineren Kinder gerne ihre Zeit in unseren Angeboten. Bei den grösseren Kindern sieht die Sachlage etwas anders aus.

Das CEVI Davos ist nach unseren Informationen im Umbruch. Die Nachfolge für Leiterinnen und Leiter scheint nicht ganz klar zu sein. In Zusammenarbeit mit dem Dorf sind wir dran, in der CEVI die Strukturen neu aufzugleisen und unterstützend im Hintergrund zu agieren. Der Vorstand unterstützt die CEVI gerne, so dass es für alle Beteiligten erfüllend sein kann.

Helfen wo Hilfe nötig ist, gewähren lassen, wo es gut läuft, das ist unser Ziel!

Die Angebote für Kinder und Jugendliche in Davos sind so zahlreich, dass wir immer Aufwand und Teilnehmerzahl im Auge behalten müssen. Aber die Kinder sind unsere Zukunft, und darum bemühen wir uns sehr gerne um gute Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen!



«Kolibritreffit»

## Jahresbericht Kirchenmusik von Ulrich Weissert

Das Jahr 2018 begann in der Passionszeit - klein und fein.

Am **Karfreitag, 30. März**, stand Musik und Text zur Passion mit **Giovanni B. Pergolesis „Stabat Mater“** auf dem Programm. Ausführende waren die Solistinnen des Davos Festival Kammerchores, Larissa Bretscher (Sopran), Laura Binggeli (Alt), sowie das Quartetto intimo voce (Tessin) und Ulrich Weissert (Orgel). Das gelungene und sehr gut besuchte Konzert war der Davoser Zeitung (DZ) sogar ein Titelbild wert!

Der **Pfingstmontag, 21. Mai**, brachte den zur guten Tradition gewordenen **3. Davoser Orgelspaziergang** unter dem Titel „Spaziergang zu Königinnen der Instrumente“ hervor.

Sehr interessante Kirchenführungen mit Susi Teufen (St. Theodul), Werner Fausch (Englische Kirche) und Margret Disch (St. Johann) gingen jeweils den Orgelmusiken voraus.

Neu mit einbezogen war erstmals die Englische Kirche, in der die alte Willis-Orgel (1893) aus England inzwischen repariert und wieder spielfähig ist. Ausführende waren Annegret Ernst-Weissert, Jürg Wasescha, und Ulrich Weissert. Von den über 50 Besuchern war mehrfach zu hören, dass die Hörbrücke mit Werken von Joh. Seb. Bach („Komm heiliger Geist, Herre Gott“ BWV 651a) und Sigfrid Karg-Elert („Gott des Himmels und der Erden“ aus op. 65) vorgetragen auf den verschiedenen Orgeln für Laien ein besonderes Erlebnis war. Konnte doch so dasselbe Stück die verschiedenen Orgelklänge hörbar machen.

Beim Konzert zum **Synodalsonntag am 24. Juni** standen **„Vivaldi und Piazzolla: Vier Jahreszeiten trifft Tango“** auf dem Programm. „Das Tango Trio Stuttgart mit William Sabatier (Bandoneon), Friedemann Wuttkke (Gitarre) und Winfried Holzenkamp (Kontrabass) spielte die ebenso schwermütig wie geheimnisvollen Stücke des Tango Nuevo von Astor Piazzolla und liess sie mit Johann Sebastian Bach (Air) und Antonio Vivaldi in ein spannendes Zwiegespräch treten. Herzstück des Programms waren jedoch die „Vier Jahreszeiten“, wobei das fast zu bekannte Stücke erfrischend gegen den Strich gebürstet wurde.“ (Irma Wehrli am 29.6. in der DZ)

Das **Bettags-Konzert am 15. September** brachte unter dem Titel „Invenzius“ im wahrsten Sinne des Wortes **„Weltmusik von Adagio über Polka zum Swing“** zu Gehör. Ausführende waren die Brüder Domenic Janett (Klarinette) und Curdin Janett (Akkordeon), die in der Szene keine Unbekannten sind. Das Kirchenschiff war voll! Als Kritiker ihrer gleichnamigen CD „Invenzius“ schrieb Florian Walser: „Selten gelingt es Musikanten oder Komponisten, eine grosse Sammlung von Stücken, die sich auf das Wesentliche beschränken, in einem geschlossenen Bogen zusammenzufügen. Spontan denke ich an Robert Schumanns Kinderszenen oder Chick Coreas Children's Songs. Auch den Gebrüdern Janett ist dies mit ihrem Album gelungen.“

Als spontaner Ersatz für das nicht zustande gekommene Projekt einer Bach-Kantate mit Klosters (erfolgt jetzt 2019), wurde am **Erntedankfest, 30. September** im Gottesdienst die **Kantate „Alles was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude** aufgeführt. Ausführende waren der Chor St. Johann und ein Streicherensemble aus dem Kreis der Familie Weissert

Teile des Werkes durften wir auch an der Abdankung unseres langjährigen Chormitgliedes Dorothee Portmann (verstorben kurz nach ihrem 99. Geburtstag) am 2. Oktober für sie singen.

Beim Konzert für **Trompete und Orgel am Sonntag, 28. Oktober** gab es laut DZ „nur noch Fensterplätze“, was eine Anspielung auf die Komposition des Tschechen Petr Eben (Fenster) war, der dieses Werk nach Glasfenstern in Israel von Marc Chagall schrieb. Neben barocken Highlights von Georg Ph. Telemann und Joh. Seb. Bach stand das Werk Ebens (Grünes und Goldenes Fenster) im Mittelpunkt. Pascal Dürst schrieb in der DZ vom 2.11:

„Der französische Komponist (Alexandre Cellier) hatte sein Werk dem bekannten Trompeter Maurice André gewidmet. Deshalb erstaunt es nicht, dass es Trompetenspiele in vielen funkelnden Facetten enthält. Joan Reztke meisterte das „Final alla bravura“ in der Tat bravourös. Kein Wunder das das Publikum die beiden Solisten erst nach einer Zugabe ziehen liess. Wie hatte doch der Maler Marc Chagall gesagt? „Das einzige, was in meiner Macht liegt, ist für die Kunst zu arbeiten. Das übrige erledigt Gott“.

Joan Reztke und Ulrich Weissert haben an einem winterlichen Sonntagabend tüchtig für die Kunst gearbeitet.“

Der musikalische Abschluss des Jahres war das Weihnachtskonzert.

Am **29. Dezember** führten die Solisten Larissa Bretscher (Sopran), Livia Kretschmann (Alt); Tamas Henter (Tenor), Michael Schwendinger (Bass), der Chor St. Johann und das Orchester Cappella Vivace Rottweil unter der Leitung von Ulrich Weissert den **1. Teil des Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel** auf.

Klaus Bergamin schreibt zu diesem Konzert in der DZ vom 4. Januar 2019:

„Am Samstag vor einer Woche hat der Chor St. Johann innerhalb der Davoser Abendmusiken das wohl bekannteste Oratorium – den Messias von Georg Friedrich Händel – zur Aufführung gebracht. Viele Einheimische und Gäste folgten der Einladung. Es war eine grossartige Aufführung. Lang anhaltender Applaus war der Dank für die Agierenden.

... Nach Ende des lyrischen Duets von Sopran und Alt – „Er weidet seine Herde“ – beschließt der Chor den ersten Teil mit der ausgesprochen anspruchsvollen Schlussfuge „Sein Joch ist sanft, die Last ist leicht“. Großartig, wie Chor und Orchester auch diesen Schlusschor mit kaum erkennbaren Ermüderscheinungen zu beschließen in der Lage waren. Stehende Ovationen waren der Dank der vielen Anwesenden.“



Chor St. Johann

Wie vielseitig sich eine Kirchgemeinde zeigen kann, können Sie in diesem Jahresbericht wieder sehen, lesen und erfahren.

Leider konnte ich gesundheitshalber nur an wenigen Anlässen teilnehmen, aber die Vorbereitungen für das Senioren-Angebot habe ich im Hintergrund so viel wie möglich organisiert und mitgedacht. Die Ausführung erfolgte unter der Leitung von Pfr. Martin Grüsser, mit der Unterstützung der Kreishelferinnen, den Bündnerinnen und dem Mittagstischteam, und alles verlief gut.

Die **Gemeindeadventsfeier** war wieder einer der Höhepunkte der Senioren-Anlässe.

Durch den Einsatz unserer Kreishelferinnen konnten wir die zahlreichen Gäste auf eine gesellige und gleichzeitig besinnliche Weise in die Weihnachtszeit führen.

Die passende Barockmusik hat diesen 3. Adventssonntag mit feierlichen Klängen bereichert.

Ein grosser Dank geht an unsere **Kreishelferinnen** für ihren Einsatz beim Besuchsdienst, speziell an Margreth Bebi, Edith Salm und Hanni Schaub! Sie haben sich nach vielen Jahren mit Besuchen und Einsätzen aus ihrer Aufgabe verabschiedet. Es freut mich sehr, zwei neue Kreishelferinnen begrüssen zu dürfen: Herzlich willkommen Iris Conrad und Ruth Steck!

Die Dienstag-Kaffeefrauen betreuen die Pflegeheimbewohner und -bewohnerinnen immer noch treu.

Die **Gemeindenachmittage** waren mit abwechslungsreichen Themen sehr interessant und gut besucht.

Dank unserer **Mittagstisch**-Köche, Wolfgang Leiter und Leo Kufmüller, ist die kulinarische Begeisterung fürs „Gemeinsam schmeckt's besser“ gestiegen.

Die angenehme Zusammenarbeit zwischen der Küchenleitung und dem Servierteam trägt zur guten Stimmung bei. Ins Team durften wir Brigitte Bucher begrüssen und unsere Verwalterin des Kirchgemeindehauses, Daniela Balzer. Sie erleichtert und bereichert mit ihrem Einsatz die ganze Mittagstisch-Organisation.

Das Angebot „**Erzählcafé**“ ist immer noch sehr beliebt. Viermal pro Jahr teilt jemand ihre oder seine Lebensgeschichte mit den zahlreichen Gästen. Die Arbeitsgruppe bereitet schon die nächste Reihe vor und freut sich wieder auf spannende Erzählnachmittage irgendwo in der Davoser Landschaft.

Herzlichen Dank an diejenigen, die mir geholfen und mich begleitet haben.

Hoffentlich kann ich mich im kommenden Jahr wieder in guter Gesundheit voll einsetzen.

***„Es ist verkehrt wenn man sagt: Gott füllt die Lücke aus;  
er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt  
und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander -  
wenn auch unter Schmerzen- zu bewahren.“***

*Dietrich Bonhoeffer*

## **Jahresbericht 2018 von Sozialdiakonin Brigitte Gafner**

Bunt und strahlend - so liesse sich das Jahr 2018 für mich am besten beschreiben.

Mit der Passionszeit beginnt auch immer die ökumenische Aktion von Brot für alle und Fastenopfer hier in Davos. Der Slogan der diesjährigen Kampagne war: „Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben!“. Wir leben in einem Zeitalter, in dem der Mensch merklich Einfluss auf unsern Planeten hat. Dies leider nicht zum Guten. Umso mehr freut es mich, dass hier in Davos Menschen sich solidarisieren und unsere Gottesdienste und Zmittenand besuchen und unterstützen. Ein Höhepunkt der Aktion war die Rosenaktion, bei der auch dieses Jahr wieder Konfirmandinnen und Konfirmanden Fair-Trade-Rosen verkauften.

Im Frühjahr durfte ich ein Sabbatical beziehen und genoss diese freie Zeit mit meiner Familie.

Besonders bunt und abwechslungsreich waren für mich die Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Fiire mit de Chliine für Kinder von 0 bis 6 Jahren haben wir seit dem Sommer einige neue Familien. So waren in der zweiten Hälfte des Jahres immer zwischen 15 und 20 Kinder mit ihren Begleitpersonen anwesend. Das freut uns als Team sehr.

Auf „Weltreise“ gingen wir in der Herbstferienwoche. Knapp 40 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren besuchten jeden Tag einen anderen Kontinent. Da gab es viel zu entdecken. Was isst man woanders? Wie spielen und leben die Kinder dort? Auch gebastelt wurde den fernen Ländern entsprechend. Am letzten Tag kamen wir in Europa an und machten eine Reise zurück in die Vergangenheit. Wir fuhren mit dem Nostalgiezug nach Filisur und wieder zurück. Das war ein Höhepunkt von „Chumm mit uf Wältreis“.

Die ökumenische Adventswerkstatt jeweils am Samstag vor dem 1. Advent ist seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Angebote. Auch dieses Jahr wurde wieder eifrig gebastelt, gebacken, gegessen und Geschichten gelauscht. Ohne die grosse Zahl an freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre es nicht möglich, diesen Anlass durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen, die an diesem Tag mit anpackten.

Ein wunderbarer Abschluss des Jahres im Bereich der Kinderangebote war für mich die Aufführung der Zällerwiehnacht.

Die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen erleben ich immer als bereichernd, sei dies im Konflager, bei Wahl-fachkursen oder Sozialeinsätzen.

Mit dem Leitungsteam des CEVI Davos stehe ich seit dem Sommer vermehrt in Kontakt, da es im Leiterteam personelle Veränderungen geben wird im 2019. Es freut mich, dass es im CEVI Davos junge Menschen gibt, die für Kinder tolle, erlebnisreiche Lager gestalten und durchführen und auch ihre Zeit in die monatlichen CEVI-Tage investieren.

Bunt und strahlend und vor allem abwechslungsreich - ich mag meine Arbeit sehr. Auch wenn mein Schwerpunkt auf der Kinder-, Familien- und Jugendarbeit liegt, schätze ich die Begegnungen mit allen Altersgruppen. Das kann beispielsweise beim Gottesdienst im Pflegeheim oder bei der Gemeinde-Adventsfeier sein.

Ich freue mich auf das was kommt im 2019 und hoffe, dass es auch weiterhin Farbe bringt in unsere Kirchgemeinde.



**Erläuterung zur Jahresrechnung 2018**

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'905.91 ab.

**Aktiven****- Konto 1400 Transitorische Aktiven**

Dieser Betrag setzte sich vor allem aus den Steuererträgen 2018 zusammen, welche erst im Februar 2019 gutgeschrieben wurden.

**- Konto 1730 Haus Belfort**

Es konnten CHF 50'000.00 abgeschrieben werden.

**Passiven****- Konto 2020 Hypothekarkonto Promenade 35**

Wiederum konnten CHF 12'000.00 amortisiert werden.

**- Konto 2300 Kapitalkonto**

Der Gewinn von CHF 3'905.91 wurde diesem Konto gutgeschrieben.

**- Konto 2460 Rückstellungen Gebäudeunterhalt**

Im Berichtsjahr wurden CHF 205'000.00 an Rückstellungen aufgelöst.

Dank dem guten Ergebnis konnten die Rückstellungen Ende Jahr um CHF 150'000.00 aufgestockt werden.

**Aufwand****- Konto 3550 Steuerinkassogebühren**

Wegen den höheren Steuereinnahmen stiegen auch die Inkassogebühren.

**- Konto 3730 Abendmusik**

Da ein Konzert nicht stattfinden konnte wurde der Kredit nicht aufgebraucht.

**- Konto 3840 Liegenschaftsaufwand**

Im Pfarrhaus wurde die Wohnung im 1.OG, beim Wohnungswechsel, total renoviert. Ebenso wurde in der Pfarrwohnung eine neue Küche eingebaut. Die Verwalterwohnung musste ebenfalls renoviert werden. Zudem wurde der Boden im Jugendraum neu verlegt. Vor dem Kirchgemeindehaus wurde ein Velo-  
unterstand montiert.



Teilsanierung Friedhofmauer

## Ertrag

### - Konto 4110 Steuererträge

Das obige Konto weist einen Saldo von CHF 1'013'000.25 aus, davon waren CHF 91'420.00 Steuernachträge. Somit beträgt der effektive Steuerertrag 2018 CHF 904'672.70 zuzüglich CHF 16'523.25 Quellensteuer. Es mussten Abschreibungen von CHF 384.30 getätigt werden.

### - Konto 4150 Liegenschaftsertrag

Hier wirkt sich der Leerstand in den Wohnungen im Pfarrhaus sowie im Kirchengemeindehaus aus. Auch der Referenzzinssatz blieb unverändert tief.

### - Konto 4470 Entnahme aus Rückstellungen

Im Berichtsjahr haben wir CHF 205'000.00 für den Unterhalt bei unseren Immobilien aufgelöst.

## Kollektenerträge

Im Berichtsjahr konnten folgende Kollekten eingenommen werden:

Taufschale	CHF	79.00
Ordentliche Kollekten	CHF	15'940.85
Kollekten bei Trauungen	CHF	498.80
Abdankungskollekten	CHF	8'488.95
Kollekten z.G. BfA	CHF	3'009.00
Kollekten z.G. Hilfskasse	CHF	1'528.65
Abdankungskollekten z.G. Hilfskasse	CHF	224.00
Spenden z.G. Hilfskasse	CHF	10'231.40

## Hilfskasse

Im Berichtsjahr resultierte ein Gewinn von CHF 14'383.30, vor allem Dank einer Spende von CHF 10'000.00.

Per 31.12.2018 weist die Hilfskasse ein Vermögen von CHF 44'349.74 aus.



Unsere Mesmerin im schneereichen Winter

<b>Bilanz per 31. Dezember 2018</b>
-------------------------------------

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
1200 Kontokorrent DG 110.734.800	498'993.66	
1220 Kontokorrent CG 110.734.804 Renovationen	268'881.70	
1230 Kontokorrent 00 110.734.803 Projekte	228'203.35	
1400 Transitorische Aktiven	965'661.25	
1500 Wertschriften	8'000.00	
1600 Mobilien / Maschinen	1.00	
1700 Liegenschaften		
1710 Kirche St. Johann	1.00	
1720 Pfarrhaus St. Johann	30'000.00	
1730 Haus Belfort	155'000.00	
1740 Kirchgemeindehaus	<u>20'000.00</u>	
	205'001.00	
2010 Hypothekarkonto Rathausstutz 2		360'000.00
2020 Hypothekarkonto Promenade 35		899'000.00
2200 Transitorische Passiven		45'138.80
2250 Quellensteuer	./.	3'324.75
2300 Kapitalkonto		233'427.91
2460 Rückstellungen Gebäudeunterhalt		415'000.00
2470 Rückstellungen Projekte		225'500.00
-	----- 2'174'741.96	2'174'741.96 -----

Betriebsrechnung 2018

	Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010 Gehälter	588'221.35		590'000.00	580'746.65
3110 Sozialleistungen	95'643.45		95'000.00	92'020.50
3210 Kapitalzinsen	420.55		900.00	733.30
3400 Abschreibungen	75'090.00		46'800.00	133'614.83
3500 Allg. Verwaltungsaufw.				
3510 Insetrate/Anzeigen	11'235.55		12'000.00	9'322.60
3520 Büromaterial	5'673.10		8'500.00	6'756.20
3530 Drucks./Verviel.	10'037.79		13'000.00	13'433.59
3540 Porti, Telefon, PC	15'478.20		15'500.00	13'794.30
3550 Steuerinkassogeb.	42'583.10		35'000.00	34'469.30
3600 Bücher, Abo, Lehrmittel				
3610 Bibeln, Lehrmittel	688.15		2'500.00	836.00
3620 Kirchl. Schriften	370.40		800.00	565.55
3700 Gemeindegarbeit				
3710 Kirchl. Anlässe	22'717.15		35'000.00	24'232.91
3720 Musik an Gottesd.	3'204.00		5'000.00	5'433.15
3730 Abendmusik	12'300.25		18'000.00	20'082.00
3740 Projekte				13'187.60
3750 Jugendarbeit	7'516.15		12'000.00	6'527.90
3840 Liegenschaftsaufwand	339'594.75		180'000.00	340'608.50
	1'230'773.94		1'070'000.00	1'296'364.88
	Uebertrag			

Betriebsrechnung 2018 (Fortsetzung)

	Budget 2018			Rechnung 2017		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Hertrag	1'230'773.94		1'070'000.00		1'296'364.88	
3980	7'368.40		7'000.00		10'433.45	
3990	150'000.00					
4110	1'013'000.25	890'000.00				952'012.25
4200	0.00	0.00				256.10
4150	172'772.00	185'000.00				163'665.00
4450	0.00	0.00				3'039.30
4460	1'276.00	2'000.00				220.00
4470	205'000.00					200'900.40
	1'388'142.34	1'392'048.25	1'077'000.00	1'077'000.00	1'306'798.33	1'320'093.05
	3'905.91				13'294.72	
4500	1'392'048.25	1'392'048.25	1'077'000.00	1'077'000.00	1'320'093.05	1'320'093.05

Liegenchaftsrechnung					
	Kirche	Pfarrhaus	KGH	Belfort	Total
<u>Aufwand</u>					
Unterhalt + Rep.	68'507.35	92'467.40	47'198.40	30'102.70	238'275.85
Heizung + Strom	16'777.85	4'952.75	25'250.25	0.00	46'980.85
Versicherung	5'137.00	1'995.75	5'794.50	2'449.80	15'377.05
Diverses	1'635.20	540.20	6'532.25	1'302.25	10'009.90
Anteil Zinsen	0.00	5'184.00	0.00	23'767.10	28'951.10
	92'057.40	105'140.10	84'775.40	57'621.85	339'594.75
<u>Ertrag</u>					
Mietzinseinnahmen	2'900.00	43'432.00	36'860.00	89'580.00	172'772.00
Aufwandüberschuss					166'822.75

Vorstand der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde  
7270 Davos Platz

## REVISORENBERICHT ZU HANDEN DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

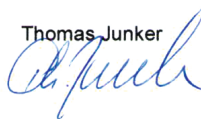
Aufgrund des uns erteilten Auftrages haben wir die auf den 31. Dezember 2018 erstellte Bilanz und die den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 umfassende Betriebsrechnung der Evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz geprüft.

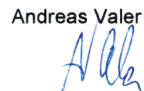
Die Steuereinnahmen sind durch uns nicht geprüft worden. Diese werden in der Gemeinde durch die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG geprüft.

Durch Vornahme zahlreicher Stichproben konnten wir uns von der ordnungsgemäss und sehr sauber geführten Buchhaltung überzeugen. Die Vermögenswerte wurden uns ausgewiesen.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Bilanz, welche beidseitig mit Fr. 2'174'741.96 abschliesst sowie die Betriebsrechnung mit Fr. 1'388'142.34 Aufwand und Fr. 1'392'048.25 Ertrag d.h. mit einem Betriebs-Gewinn von Fr. 3'905.91 zu genehmigen und dem Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Die Revisoren:

Thomas Junker  


Andreas Valer  


„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“



Johannes, der Schutzpatron der Kirche, tauft Christus im Jordan  
(Glastafel an der Nordseite der Emporen)



Die neue Taufschale